

Want to be with you...

◀Rei x Aoi> *Chp 10 up*

Von Saga_the_Cheater_Kid

Kapitel 6: Wanna tell ya...

Hey Leute!!!

Sorry, dass es so lange gedauert hat das neue Kapitel, nur bin ich momentan ein wenig im stress! XD

Da ich gerade dabei bin zu packen, weil ich in der ersten Januar Woche umziehe, geht hier grad alles drunter und drüber.

Ich werde warscheinlich erstma nicht so schnell dazu kommen das 7. Kapitel zu schreiben, versuche es aber so schnell wie möglich, hai? *dackelblick*

Bitte seit gnädig XD D D D D D

Nya, nun viel Spaß beim 6. Kapitel von "Want to be with you..."

knuddlz und vielen lieben Dank an meine Kommi schreiber,

Kyo

~~~~~

### Chp.6

Bei der PS Company angekommen suchte ich mir einen Parkplatz und stieg dann aus meinem Auto. Tief atmete ich durch und betrat gut gelaunt das Gebäude. Kurz darauf kam ich vor dem Bandproberaum an und trat hinein. „Hey Leute!“ rief ich gut gelaunt und sah wie Kai und Aoi erschrocken auseinander fahren. Ein wenig verwirrt sah ich die beiden an. „Äh hei Reita!“ rief Kai und setzte eines seiner 1000 Watt grinsen auf, was mich die Augenbraue hochziehen ließ. Irgendwas war da im Busch... „Wo sind Ruki und Uruha?“ fragte ich nun und lief auf die beiden zu, welche auf der Couch saßen. Aoi fuhr sich durch das dichte schwarze Haar und lächelte mich leicht an. „Äh die müsstest gleich kommen...“ murmelte der Gitarrist und ich nickte knapp, setzte mich auf die zweite Couch im Raum, welche der anderen gegenüber stand. In der Mitte befand sich ein Tisch, auf welchem Wasserflaschen und Zigaretten standen, sowie eine Schüssel voller Gummibärchen, in welche Aoi die ganze Zeit rein griff und die Gummibärchen futterte.

Natürlich bemerkte ich wie Kai mich beobachtete... er glotzte mich ja förmlich an. Irgendwie kam ich mir dumm vor und meine eben noch gute Laune sank langsam aber

sicher in den Keller. „Ist was? Hab ich was im Gesicht?“ fragte ich grummelnd und sah den Drummer an, welcher beschwichtigend die Hände hob. „Nein, nein... nichts... alles in Ordnung!“ sammelte der Braunhaarige und erhob sich nun von der Couch, lief zu seinem Schlagzeug. Verwundert hob ich wieder meine Augenbraue und sah zu Aoi, welcher mich aber anscheinend zu ignorieren versuchte. Hatte ich irgendwas verpasst oder wie?

Nun war meine Laune im Keller und ich kam mir irgendwie wirklich verarscht vor... denn irgendwas hatten die anderen geredet... und es musste anscheinend um ihn gegangen sein, sonst hätten sie sich:

A: nicht so erschreckt als ich rein kam

B: wären sie nicht so auseinander gefahren, als hätte man sie bei etwas nicht jugendfreiem erwischt

Und C: sie würden normal mit mir reden und weder stammeln noch ihn ignorieren...

Grummelnd erhob ich mich und lief zu meinem Bass, hängte mir diesen um und fing an diesen zu stimmen. Erst als ich Ruki's freudige Begrüßung hörte sah ich wieder auf und erwiderte diese, nur Uruha tötete ich fast mit meinem Blicken. Ja... auch ein Reita konnte mal nachtragend sein... ich hatte die Sache im Flugzeug und die Anspielungen im Bus nicht vergessen. Uruha grinste mich blöd an, als er meine Reaktion ihm gegenüber bemerkte. „Was grinst du so blöd...“ knurrte ich leise und sah den Gitarristen kampflustig an, welcher nur abwehrend die Hände hob. „Ich grins nicht blöd...“ sagte Uruha und man sah ihm an, dass dieser sich wirklich zurück halten musste nicht zu lachen.

Genervt verdrehte ich meine Augen und zupfte weiter an meinem Bass. „Womit fangen wir an?“ hörte ich nun Ruki fragen und wandte mich nun der Gruppe zu. „Hmm... wie wäre es mit... öhm...“ fing Kai an und tippte sich nachdenklich an sein Kinn. Er konnte sich anscheinend nicht entscheiden. „Agony?“ hörte ich nun Aoi fragen und Kai nickte strahlend. „Gute Idee!“ sagte der Leader grinsend und sah in die Runde. Ich nickte brav... denn ich mochte Agony.

Nach 1 ½ Stunden ließ uns Kai eine Pause machen. Erleichtert atmete ich auf und hängte meinen Bass ab, stellte diesen in den dafür vorgesehenen Ständer, ließ mich kurz darauf auf die Couch fallen. Schnell angelte ich mir eine der kleinen Wasserflaschen und trank sie in einem Zug aus. „Lebst du nach dem Prinzip: Ex oder nie wieder Sex?“ hörte ich nun Uruha lachend fragend und warf mit der leeren Wasserflasche nach ihm. „Halt deine dumme-“ fing ich an, wurde jedoch von Kai unterbrochen. „Ruhe ihr Streithähne...“ brummte Kai und verdrehte die Augen. Uruha kicherte nur grinsend und bekam dafür von Kai einen bösen Blick zugeworfen... welcher bei Kai aber eher weniger böse wirkte.

Uruha gluckste leise und setzte sich nun neben Aoi, legte einen Arm um ihn. „Na Aoi...“ säuselte Uruha und lächelte Aoi an, gab ihm einen Kuss auf den Hals, was Aoi erschrocken aufkeuchen ließ. Okay, jeder der Band wusste das Uruha schwul war, aber das ging mir eindeutig zu weit. „URUHA!“ schrie ich nun und war von der Couch aufgesprungen. „Was?“ fragte der angesprochene unschuldig und sah mich auch dementsprechend an. „Ich bringe dich um...“ knurrte ich und ging schnellen Schrittes um den Tisch herum. Uruha quiekte erschrocken auf und sprang von der Couch. „Neee sag bloß du bist...“ fing Uruha an, doch schon stürzte ich zu ihm. „REITA!“ hörte ich nun Kai, welcher sich an meinem Arm fest klammerte um mich zurück zu halten. „Ach leckt mich doch alle!“ sagte ich nun wütend, entriss mich Kai's Griff und stürmte aus

dem Proberaum. Ich musste mich erst einmal beruhigen...

„Na das hast du echt geil hinbekommen, Uruha...“ meldete sich nun Ruki zu Wort und verdrehte die Augen. „Was denn, hab doch gar nichts gemacht.“ sagte der Gitarrist unschuldig und fing an zu schmollen. „Nein... nur nicht!“ grummelte Ruki und seine Stimme triefte förmlich nur so vor Sarkasmus. „Was...“ brummte der braunblonde Gitarrist, schmiss sich neben Aoi auf die Couch und verschränkte die Arme vor der Brust. „Du brauchst gar nicht schmollen...“ zischte Ruki nun und erhob sich. „Da anscheinend keiner vor hat zu Reita zu gehen, gehe ich... tolle Freunde seid ihr...“ murmelte der Sänger und sah kurz jeden an, blickte Aoi aber mit einem viel sagenden Blick an, bevor er sich von ihnen abwendete um Reita zu suchen.

Nach einiger Zeit fand der Sänger mich im Hinterhof der PS Company. Schweigend saß ich auf der Treppe und rauchte genüsslich eine Zigarette. „Was ist?“ fragte ich nach einiger Zeit, in welcher Ruki einfach nur hinter mir stand und nichts gesagt hatte. Mit einem tiefen Seufzter ließ sich der Kleinere neben mir auf die Treppe sinken und zündete sich ebenfalls eine Zigarette an. „Was ist los Rei? Wieso bist du eben so ausgerastet? So kenne ich dich gar nicht...“ sagte der Sänger leise und zog an seiner Zigarette. Ich spürte die Blicke von Ruki auf mir ruhen, doch ich ignorierte sie gekonnt. Gerade als ich dazu ansetzen wollte etwas zu sagen, unterbrach mich der andere. „Und komm mir jetzt ja nicht damit, dass nichts sei!“ grummelte Ruki und sah mich nun richtig an, hatte sich zu mir gewandt. Seufzend hob ich meinen Kopf und sah den Blondinen nun an. „Ach... es kotzt mich einfach an, dass Uruha mich immer wieder auf die Palme bringt und diese schieß Anspielungen macht...“ sagte ich ruhig und strich mir eine störende Strähne aus dem Gesicht. Ruki nickte leicht und zog nachdenklich an seiner Zigarette.

„Du bist sozusagen ein gefundenes Fressen für ihn, seit dem Zwischenfall im Flugzeug... aber ist es denn nicht immer so. Uruha lässt doch nie was anbrennen... du kennst ihn doch Reita, deswegen verstehe ich nicht, wieso du gerade eben so krass reagiert hast. Vor allem, weil nicht wirklich etwas Schlimmes geschehen ist...“ sagte Ruki nun und fuhr sich durch das blonde zerzauste Haar. „Ach du verstehst das nicht, Ruki...“ grummelte ich leise und wandte mich wieder von dem Sänger ab, widmete mich voll und ganz meiner Zigarette. „Dann versuch es mir doch zu erklären, Reita. Wie soll ich dir helfen, wenn du nicht redest, hmm?“ fragte Ruki ruhig und zog wieder an seiner Zigarette, warf sie dann auf die Treppenstufe und trat sie aus.

Leise seufzte ich und schloss für einen kurzen Moment die Augen. Konnte ich so einfach nach all den Jahren des Schweigens mich jemandem anvertrauen? Ich wusste es nicht, würde es aber auch nie herausfinden können, wenn ich es nicht einfach testen würde. Aber mit diesem Test wäre ein großes Risiko verbunden... das Risiko, dass Ruki ihn verraten würde... seine Gefühle, welche er all die Jahre verschlossen gehalten hatte. „Ich weiß nicht ob ich es erzählen kann, Ruki...“ flüsterte ich nun leise und hielt meinen Kopf wieder gesenkt, konnte den Sänger nicht ansehen. „Es ist etwas, was ich schon lange mit mir herum schleppe und es ist auch nicht einfach für mich, es einfach mal so zu erzählen... du kennst mich, Ruki... ich gebe ungern meine Gedanken und Gefühle preis... und dies sind meine Gefühle, welche ich dir somit preis geben müsste...“ erzählte ich weiter und schloss die Augen wieder.

Schweigend hatte der Sänger mir zugehört. Plötzlich spürte ich einen Arm um meine Schulter und wie ich ein wenig näher an den kleinen Körper des Sängers gezogen

wurde. „Du kannst mit mir über alles reden, das weißt du doch, Akira.“ flüsterte Ruki leise, was mich nun aufsehen ließ. Immerhin hatte der Sänger meinen richtigen Namen verwendet, was mich schon ein wenig irritierte. Fragend sah ich ihm in die Augen, doch was ich in ihnen lesen konnte, beantwortete all meine Fragen, welche in meinem Kopf umher schwirrten. Ich würde ihm vertrauen können...

Seufzend schnickte ich meine Zigarette weg und fuhr mir durch meine Haare, sah grade aus in die Ferne, konnte Ruki dabei nicht ansehen. „Ruki... du darfst wirklich niemandem davon erzählen... es ist mir wichtig, dass es unter uns bleibt...“ murmelte ich ein wenig unsicher. „Ehrenwort...“ hörte ich Ruki leise neben mir sagen. Ich nickte leicht und senkte mal wieder meinen Blick, schloss die Augen. Noch einmal holte ich tief Luft, bevor ich anfing zu reden. „Ru... ich... ich bin verliebt... schon lange...“ fing ich leise an und lächelte leicht in mich hinein, als ich die Reaktion des anderen hörte. „Aber Rei, das ist doch schön! Was sollte daran denn so schlimm und geheimnisvoll sein?“ rief Ruki fröhlich aus, was mir ein leises Lachen hervor lockte. Unsicher kaute ich auf meiner Unterlippe rum. „Ich bin schon seit fünf Jahren verliebt... fünf verdammte Jahre!“ sagte ich nun und lachte auf. Fünf Jahre... fünf verdammte Jahre, ja... so eine lange Zeit hatte ich nicht ein einziges Mal mein Maul aufbekommen! Lachhaft...

Ich spürte die fragenden Blicke des anderen, dennoch fuhr ich unbeirrt fort. „Es ist nicht erst seit kurzem... und es hat auch seine Gründe, warum ich nie etwas gesagt habe. Ich wollte nichts falsch machen Ruki, wollte doch nichts zerstören... nur langsam aber sicher habe ich das Gefühl, dass meine Gedanken... meine Gefühle komplett aus dem Ruder geraten! Ich weiß weder ein noch aus... ich bin verwirrt... würde am liebsten laut heraus brüllen wen ich liebe, doch ich kann es nicht...“ seufzte ich leise und fuhr mit meiner Zunge über meine trockenen Lippen.

Nie im Leben hätte ich gedacht, dass ich meine Gefühle eines tages Ruki anvertrauen würde. Jeder der mir dies prophezeit hätte, hätte ich gnadenlos ausgelacht. Doch Ruki war mein einziger Rettungsring in diesen unendlichen Fluten meines Gedankenstrudels...

Ruki schwieg, unterbrach mich nicht mit irgendwelchen Fragen, wofür ich ihm wirklich sehr dankbar war. „Es ist manchmal wirklich wie die Hölle auf Erden für mich... obwohl die Liebe doch eigentlich etwas schönes sein sollte. Nur irgendwie ist es mir anscheinend vergönnt, aber wahrscheinlich habe ich selbst Schuld dran, weil ich schweige und nicht einfach etwas dagegen unternehme. Doch ich kann nicht... auch wenn man es nicht glauben mag, in diesem Punkt kann ich nicht einfach mal den großen Macker raus hängen lassen und einfach jedem frei Schnauze sagen was ich denke.“ murmelte ich und biss mir auf die Unterlippe, atmete noch einmal tief durch bevor ich fortfuhr. „Ruki... ich bin in... in Aoi verliebt...“ flüsterte ich nun leise und schloss meine Augen.

Ich hörte wie Ruki scharf die Luft einzog, als er das von mir gesagte realisierte. „In Aoi?“ fragte er ein wenig perplex und ich konnte es ihm auch nicht wirklich die Reaktion verübeln. Leicht nickte ich und vergrub mein Gesicht in den Händen. „Deswegen auch die Reaktion Uruha gegenüber?“ fragte der Kleinere nun weiter und wieder nickte ich nur zur Antwort. Schweigend saßen wir eine Weile nebeneinander, hingen beide unseren Gedanken nach. „Du hast Angst es ihm zu sagen... hmm? Du willst die Freundschaft nicht zerstören und einen möglichen Streit in der Freundschaft und der Band vorbeugen... hab ich recht?“ murmelte Ruki fragend und sah mich an.

Ein leises Seufzen kam über meine Lippen. „Du hast recht... und ich weiß auch nicht, wie Aoi über mich denkt... und außerdem ist Aoi, soweit ich weiß, auch nicht schwul... oder habe ich etwas verpasst?“ fragte ich nun leicht lachend und sah Ruki an.

Ruki seufzte leise und zuckte mit den Schultern. „Ich kann dir leider nicht sagen wie Aoi für dich fühlt, nur glaube ich, dass Aoi nicht sehr abgeneigt ist... dem gleichen Geschlecht gegenüber.“ sagte Ruki leicht lächelnd und sah mir in die Augen. „Hmm...“ murmelte ich leise und sah wieder in die Sterne. „Es wäre zu schön um wahr zu sein... deswegen schweige ich lieber...“ fing ich an, wurde jedoch von Ruki unterbrochen. „Du meinst eher leiden, Reita! Ich sehe doch, dass es dir mit der momentanen Situation nicht wirklich gut geht!“ rief Ruki nun aus und sah mich unverwand an. Seufzend nickte ich. Ruki hatte recht... ich belog mich eigentlich nur selbst, aber was sollte ich tun... „Ich helfe dir Reita... auch wenn ich noch nicht weiß wie, aber ich werde es tun. Auch wenn ich nur ein wenig Aoi ausspioniere... die Hauptsache ist, dass du wenigstens einen Anhaltspunkt hast, an welchem du dich fest halten kannst. Und hey... wenn es soweit kommt irgendwann, dass ihr zusammen kommt, dann denk einfach nicht an die Band, hai? Ich werde mich für euch freuen... und die anderen würden es sicherlich auch...“ flüsterte Ruki leise, was mir ein Lächeln auf die Lippen zauberte. „Arigatou, Ruki...“ hauchte ich leise. „Hey... nichts zu danken, Großer.“ sagte Ruki mit einem Lächeln auf den Lippen und nahm mich einfach in die Arme. Wie sehr ich so was doch einfach nur brauchte...

## End Chp.6

~~~~~

Fragt mich nicht wieso ich Ruki als Vertrauensperson für Reita genommen habe. Es kam halt einfach während des Schreibens dazu.

Nyaaa ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen!

Würde mich über konstruktive Kritik freuen!

Liebe Grüße,

Kyo